



**www.billytalent-fanpage.de**  
die erste deutschsprachige Fanpage für Billy Talent

## **Konzert-Review von Annemarie Rößler 26. Februar 2007 Berlin, Arena Treptow**

Nachdem es mir nach dem sagenumwobenem 25. September 2006 mit der Vermutung, Billy Talent vielleicht nicht allzu schnell wieder zu sehen, nicht all zu gut ging, war Berlin natürlich ein Muss. Nun gut, Ben, der Gute, hat in Dresden bei unserer geheimen mini Autogrammstunde zwar verraten, dass Billy Talent wohl im nächsten Jahr wieder nach Deutschland (allerdings nicht nach Dresden—verständlicher Weise) kommen würden. Aber es war natürlich noch nix in Sack und Tüten und entsprechend kein Strohalm an dem man sich Klammern kann, wenn man an die Billy Talent-freie Zeit denkt.

Ende der Herbstferien jedenfalls ereilte mich der Newsletter eines riesen Musikkonzerns in dem die Tourtermine für den Februar bekannt gegeben wurden. Ich hab's geahnt, Berlin ist noch das nahste. Nun hieß es warten... warten bis ich was von Liesa (einer Bekannten vom Konzert in Dresden, mit der ich nach Berlin wollte) hörte und bis ich den Mut hatte, meine Mutter um Erlaubnis zu bitten, nach Berlin zu dürfen. Liesa meldete sich, die Vorbereitungen liefen an. Ich nahm allen Mut zusammen und fragte meine Mutter. Nach einer Woche Bedenkzeit (die war vielleicht lang!) und genaue Auskunft über unsere Pläne gab es, mit einigen Auflagen, grünes Licht. UFF! Eine Schlafmöglichkeit bei meinem Cousin Moritz gefunden. Anfang Dezember hielt ich mein Ticket in der Hand...

Liesa brachte ihren Bekannten (vom Konzert in Dresden) ins Spiel, der ebenfalls nach Berlin zu unseren Helden wollte, mit dem Auto hinfährt und uns mitnehmen würde. Die Sache mit Tino wurde noch durchgeplant, ich besorgte ihm ebenfalls einen Schlafplatz bei Moritz, der aus Platzmangel die Wohnung kurzer Hand uns überließ und sich bei einer Freundin einquartierte.

Der 26. Februar kam immer näher und schließlich warf mich an besagtem Tag der Wecker 9:45 Uhr aus dem Bett, wofür ich ihm ausnahmsweise mal dankbar war. 11:20 Uhr stand ich schließlich an der Straba Haltestelle und kam dann auch irgendwann am Hauptbahnhof an.. Also stand ich am Treffpunkt Bürger King angespannt herum und glotzte auf die große Bahnhofsuhr, als mich auf einmal ein blonder Typ, der natürlich Tino war, anquatschte, ich müsste wohl Anne sein. Kurz nach 11:45 Uhr, der ausgemachten Uhrzeit, stieß Liesa zu uns. Auf dem Weg in die Hauptstadt nahm Tino noch eine Bekannte mit, die auch bald ein interessantes Spiel in die Runde gab.

In Berlin zeigte die Bekannte uns gleich den Weg zur Arena Treptow, wir setzten sie irgendwo ab und fuhren mit Hilfe von Stadtplänen zu Moritz. Mit ihm machten wir uns dann auf zum benachbarten McDonalds. Nach einer gefühlten Ewigkeit, die wir da verbrachten, fanden wir uns irgendwann auf dem Gelände der Arena wieder.

Der Soundcheck war in vollem Gange. Der Platz vor der Arena füllte sich recht schnell und als wir sahen, dass die Securitys sich langsam bereit machten, meinte Liesa, sie würde sich an mich klammern, wenn ich los renne. Eine Halbe Stunde vor dem offiziellen Einlass wurde der Weg zu den Schleusen freigemacht und ich flitzte, mit Liesa an der Hand, los. Ab durch die Schleusen (Liesa schmuggelte ihre Wasserflasche mit rein), und weiter in die Halle bis zum Wellenbrecher. Es war noch jede Menge platz vor der Bühne, doch es kam keiner durch! Die Securitys stempelten die Leute erst mal ab, unsere Nerven waren zum zerreißen gespannt. Schließlich gaben es die lebenden Schränke auf zu stempeln und ließen uns so durch. Wir hetzten in die Mitte und ab in die 2. Reihe! Wir konnten es nicht fassen! Direkt in der Mitte in der 2. Reihe! Es war irre! Wir hatten Tino verloren und riefen ihn erst mal an. Schließlich trudelte auch er ein paar Reihen hinter uns im Moshpit ein. Diejenige, die vor Liesa in der ersten Reihe stand wurde von der Security herausgezogen. Natürlich schlüpfte Liesa sofort hinein.

Dann war es endlich so weit und aus den Boxen dröhnte irgendwelches Trance-Zeug und mir war klar, das ist das Intro der ersten Vorband Enter Shikari. Die Vier stürmten bald darauf auch die Bühne, bestückt mit irgendwelchen kleinen blauen blinkenden Lichtern. Sie rannten und hüpfen herum und wirkten ganz und gar nicht so albern wie ich sie mir vorgestellt hatte. Schließlich begaben sie sich an ihre Instrumente und hauten ordentlich rein. Der Keyboarder hatte eine abgefahrene Brille auf und hat mich einfach fasziniert. Der Drummer guckte ständig irrsinnig crazy und als der Keyboarder dann noch anfang ins Mikro (das er sich kurzzeitig auch in den Mund steckte) zu brüllen, als bräuchte er künftig keine Stimme mehr, war es ganz vorbei! Die Band ist der



## **www.billytalent-fanpage.de**

die erste deutschsprachige Fanpage für Billy Talent

Wahnsinn! Ich hasse Elektromusik, aber das, was die machen ist einfach nur abgefahren! Die Jungs haben Charakter und ich demnächst ihr Debütalbum! Irre, schade das ihr Auftritt nur eine halbe Stunde wähnte und es bald in die erste Umbaupause ging.

Nach dieser (ereignisreichen) Pause kamen Alexisonfire auf die Bühne getobt. Die haben gerockt und das auch schön laut! Mit denen hatten wir auch viel Spaß, aber alles in allem der typische Einheitsbrei und irgendwie nichts Besonderes, trotzdem nicht zu verabscheuen. Der Sänger entledigte sich bald seines T-Shirts und wir sichteten am Bühnenrand schon mal unser aller Lieblinge! Immer schön, euch zu sehen!

Wie auch bei Enter Shikari wuselten am Anfang des Auftritts wieder jede menge Fotografen im Graben herum. Da die Security keinerlei Anstalten machte, mal ein Tropfen Wasser herüberwachsen zulassen und Liesas Flasche auch schon leer war, hatte folgende Aktion des Sängers auch was erfrischendes: Er nahm einen großen Schluck Wasser aus einer Flasche, schüttelte den ordentlich im Mund durch, stieg auf einen der Verstärker vor uns... und: Pscht! Ein voller Schwall Wasser prasselte auf uns nieder! Irre! Könnte Ben auch ruhig mal machen!

Unerwarteter Weise kam Ian von Rechts ans Mikro gestürmt und brüllte ein paar Zeilen mit. Wow!

Irgendwann überfielen Enter Shikari in Form von fetten Sumoringern noch einmal die Bühne und landeten mit dem einem Gitarristen von Alexisonfire auf dem Bühnenboden, wo sie sich noch kabbelten, bis die Jungs von Enter Shikari wieder verschwanden.

Als nächstes stand der Sänger von Alexisonfire spitzbübzig auf einem der Verstärker, grinste uns an, kam in den Graben, stellte sich genau vor uns, ließ sich von allen mal anfassen (sehr glitschig), beugte sich über das Auditorium und verschwand seitlich hinter uns in der Menge. Die Security hatte viel Mühe, das Mikro aus den Klauen der Fans zu befreien. Der Sänger tauchte wieder auf, wurde von den Wächtern des Grabens herausgezogen und landete wohlbehalten auf der Bühne.

Noch unerwarteterer Weise kam von links Benni-Boy ans Mikro und kreischte ebenfalls ein paar Zeilen mit seiner irrsinns Stimme. Das Geschrei kam auch von unserer Seite.

Schon vor dem Berlinausflug teilte ich Liesa bei einem kurzen Telefonat mit, dass Ben jetzt kurze Haare hat, Liesa meinte, wir müssten am Montag mal gucken, wenn das wirklich so ist, würde sie heulen. Nun ja, ich auch, ich liebe seine alte Frisur, aber ganz ehrlich: Ben sieht immer noch sau gut aus!

Aber zurück zum Konzert: Uns zum Jubeln zu bringen fiel den Vorbands mit nur zwei Worten ohnehin sehr leicht: Billy Talent! \*Schrei\*! So macht das Spaß! Was für eine Party! Aber irgendwann räumten auch Alexisonfire die Bühne wieder.

Ein MTV Kameramann tauchte im Graben auf und suchte nach Fans die Billy Talent schon mehr als 2 mal gesehen hatten. Der Beitrag dazu lief am Dienstag dann im News Mag.

Roadies hatten die Bühne jetzt im Griff, der rote Teppich, der bei den Jungs immer auf der Bühne liegt, wurde ausgerollt und vor uns fiel schließlich ein weißer Vorhang der verhinderte, dass man weiterhin sehen konnte, was auf der Bühne vor sich ging. Einzig ein Mikrofonständer stand in der Mitte davor. Jetzt wurde es spannend.

Die Roadies verschwanden nach und nach, es wurde dunkler, die Musik aus der Konserve war weg, aber auf der Bühne nichts zu sehen. Die Fans wurden laut, Billy Talent wurde skandiert, es wurde gejubelt, geklatscht... und die Jungs ließen sich feiern.

Doch endlich ertönten die ersten Riffs des Openers „This Is How It Goes“ und auf dem weißen Vorhang zeichnete sich ein gigantischer Schatten von Ian ab. Nun die ersten Takte der Drums und Aarons Schatten erschien, danach ein zupfen des Basses und die Umrisse Jons wurden sichtbar. Plötzlich, niemand weiß, woher er so plötzlich auftauchte, hing Ben an dem Mikro vor dem Vorhang. Was für ein Bild!



**www.billytalent-fanpage.de**  
die erste deutschsprachige Fanpage für Billy Talent

Das Gänsehautintro ging über in ordentlich Power und einem unglaublichen Schrei Bens durch den der Vorhang aufriss und wegflatterte. Die Fans tobten, Ben kreischte und.... es war grandios! Es war zum Abgehen, alle schreiten mit, die Fotografen fotografierten und die Show war ein einziger Höhepunkt!

Billy Talent begrüßten Berlin und auf dem gewölbten Vorhang hinter der Band wurden die Bogen einer Kirche projiziert und mir war klar, es folgt „Devil In A Midnight Mass“. Ben trug ein T-Shirt von Alexisonfire und behielt es zu unser aller Erstaunen auch relativ lange an.

Danach folgte „This Suffering“ -es war zum ausrasten! Das ist eins meiner Lieblingslieder und entsprechend geil war es live, das darf nicht fehlen! Ben sprang über die Bühne und das Unclesally\*s hat auch so was von recht, wenn sie ihn einen keifenden Frontflummi nennen.

Vor dem nächsten Song stellte er sich auf einen der Verstärker und ließ das Publikum Brüllen „What you see is what you get!“ –„Line and Sinker“ und ab geht die Post! Danach fragte Ben, mittlerweile wahrscheinlich schon mit freiem Oberkörper, wer das erste Album hat. Natürlich antworten die Fans mit lautem Geschrei, doch das stellte ihn nicht zufrieden, er fragt, ob wir ihn auch nicht verarschen und wiederholt seine Frage und bekommt die gleiche Antwort nur energischer.

Ben fängt an zu singen „Standing in the Rain“ und wir beweisen ihm durch mitgrölen, dass unsere Antwort wahr ist! Es folgt „The Navy Song“ und danach eine lange Ansage zum Thema Peace und George Bush vor dem Hintergrund des Bildes zu „Worker Bees“ aus dem 2. Album, womit auch klar war, welcher Song als nächstes kam.

Vor dem grandiosen „The Ex“ mit dem Ben mich schon in Dresden um den Finger gewickelt hatte, bescheinigte er den deutschen Frauen, die schönsten zu sein. Danach kam der Song zum schmelzen: „Surrender“. Ein Lied widmeten Billy Talent ihren Vorbands leider kann ich mich genauso wenig erinnern welches das war wie an das Lied in dem ein Gitarrist von Alexisonfire auf die Bühne kam und etwas mitsang.

Auf „Surrender“ folgte „Prisoners Of Today“ und danach steht Ben wieder vor uns auf einem Verstärker und beginnt: „In a crooked little town, they were lost and never found...“ Der Rest ist unser Part: „...Fallen leaves! Fallen leaves! Fallen leaves... on the ground!“ Geil, so muss das sein! Natürlich vor entsprechendem Hintergrundbild.

Nach „Perfect World“ das grandiose „Sympathy“ ohne dem ich nicht nach hause gegangen wäre und zu guter Letzt der Kracher „Try Honesty“ und meine Lieblinge verlassen die Bühne. Aber nicht mit uns! Wir feuern Billy Talent ordentlich an und nach einiger Zeit tauchen sie wieder auf mit dem wahnsinns „Nothing To Lose“ für das ich ihre Füße küssen könnte. Und nach „River Below“ und der inständigen Bitte zu Rock am Ring zu kommen (Jubeln fiel mir äußerst schwer, weil das für mich wohl ausfällt –wie soll ich das überleben?!) bringen sie „Red Flag“! Ein Grund nach mal den letzten Rest zu geben und ein mehr als würdiger Abschluss! Ich lasse Billy Talent nur ungern gehen, aber es nützt ja nichts. Beim verlassen der Bühne warf Aaron zaghafte seine Drumsticks zu uns und ich hatte einen auch tatsächlich schon in der Hand, der mir dann aber wieder entrissen wurde.

Und sie waren wieder genial! Und absolut liebenswürdig. Mehrfach haben sie sich bedankt und gefreut hier spielen zu können und... es ist eigentlich nicht in Worte zu fassen. Was für eine Show, selten dass mich irgendwelche Showeffekte begeistern, hier hat es geklappt!

Ich blieb noch kurz stehen, wo ich war und hatte ein irrsinns Glück, fing ich doch tatsächlich die Setlist! Schnell versteckte ich diese und mir war nur noch zum Jubeln zu mute!

Tino war verschwunden, doch als wir über zerrupfte Unclesally\*s nach draußen stapften, erreichten wir ihn via Funkverbindung und trafen uns dann wieder. Die U-Bahn kam, wir waren etwas verunsichert, ob das auch die Richtige war, aber wir kamen tatsächlich an. Erst mal krachten wir uns alle auf das zum Bett umfunktionierte Sofa und dämmerten vor uns hin.



**[www.billytalent-fanpage.de](http://www.billytalent-fanpage.de)**  
die erste deutschsprachige Fanpage für Billy Talent

Jetzt erst bekamen wir mit, dass Tino so eine blaue Leuchte von Enter Shikari gefangen hatte. Die konnte in 3 verschiedenen Arten blinken. Und auf der Seite stand sogar der Name der Band. Auch ein cooles Souvenir... Irgendwann ging bei uns das Licht. Dann war Ruhe.

Am nächsten morgen frühstückten wir noch mit Moritz und verabschiedeten uns. Irgendwann fanden wir auch den Weg aus Berlin raus. Die Fahrt über herrschte hauptsächlich Schweigen.

Bevor Tino uns zum Hauptbahnhof brachte, fuhren wir noch zu ihm und tauschten Fotos. Da wo alles begann endete es auch wieder, wir verabschiedeten Liesa und jeder ging seiner Wege.

Schön war's! Und jeder Zeit wieder!